

Lust auf Niederlassung

Angestellt zu sein, ist wie Provisorium tragen – praktisch, aber nichts für die Ewigkeit. Eine eigene Praxis ist dagegen wie eine gute Krone: Anfangs aufwendig, aber wenn sie sitzt, ist sie Gold wert. Die Praxis gibt fachliche Selbstbestimmung und unternehmerische Gestaltungsfreiheit. Sie ist ein Stück Identität, Arbeitsplatz für ein ganzes Team und ein handfester wirtschaftlicher Wert. Gerade in ländlichen Regionen gibt es großen Bedarf an zahnärztlicher Versorgung. Wer sich dort niederlässt, schafft sich ein berufliches Zuhause mit echter gesellschaftlicher Relevanz.

Für den Berufsstand ist es existenziell, dass nicht immer mehr angestellte Kollegen in Zahnfabriken bohren, sondern dass wir uns den Status der Freiberufler-

keit erhalten. Ich bin überzeugt – je eigenverantwortlicher wir die Zahnheilkunde ausüben, umso besser werden unsere Patienten versorgt. Deshalb kämpfe ich auch politisch für gute Niederlassungsbedingungen: Bürokratieabbau, leistungsgerechte Honorare und attraktive Bedingungen für unsere Fachkräfte.

Als Kammerpräsident ist es mir ein zentrales Anliegen, junge Kolleginnen und Kollegen auf dem Weg in die eigene Praxis bestmöglich zu unterstützen. Unsere Niederlassungsseminare und die kostenfreie Erstberatung durch das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK sind unabhängig von Banken oder Depots und bieten höchste Expertise für alle, die ihr eigener Chef werden wollen.

er ein breites Angebot sinnvoll. Welche Vorteile bietet eine Praxisübernahme gegenüber einer Neugründung? In der Beratung des ZEP wird die persönliche Beantwortung dieser Fragen stets um die betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Aspekte ergänzt, um ein umfassendes Bild zu erstellen und zu einer optimalen Lösung zu gelangen.

Überblick schaffen mit der Praxisbörse der BLZK

Herrschte Klarheit über die grundlegenden Kriterien für die Existenzgründung, empfiehlt Heitzmann die Praxisbörse der BLZK. Sie listet bayernweit Praxisabgaben mit entsprechender Filterfunktion für die Art der Praxis und den Standort auf. Zudem können angehende Gründer selbst ein Praxisgesuch kostenfrei einstellen. Bei den Praxisbörsen von Dentaldepots oder Agenturen empfiehlt die Beraterin, sich das Angebot genau anzusehen. Paketlösungen sind auf den

ersten Blick oft verlockend. Allerdings gilt es darauf zu achten, durch die Gesamtlösung die freien Entscheidungsmöglichkeiten in Bezug auf künftige Geschäftspartner (Steuer-, Rechts-, Versicherungsberater, Bank, Depot) nicht zu verlieren.

Im nächsten Schritt sieht das Beratungskonzept des ZEP eine Lotsenfunktion vor. Wird eine Praxisübernahme konkretisiert, kann eine betriebswirtschaftliche Betrachtung des Projekts vorgenommen werden. Unter anderem werden die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben analysiert.

Dabei werden bayernweite Vergleichszahlen herangezogen. Darüber hinaus können der Grundriss und die Praxisräume, der Investitionsbedarf und die Personal situation betrachtet werden. Außerdem erhalten bayerische Zahnärzte kostenfrei eine umfassende Versicherungs- und Vorsorgeberatung.

Fahrplan für die Gründungsphase

Der Businessplan ist der Fahrplan für die ersten Jahre und sollte von einem diesbezüglich fachkundigen Steuerberater erstellt werden. Er ist notwendig für die Bankgespräche bezüglich der Finanzierung und eine gute Orientierung für die Entwicklung der Praxis in den ersten Jahren. In dieser Phase müssen unterschiedlichste Aspekte parallel in Angriff genommen werden. Hierüber informiert das ZEP unabhängig und neutral. So sind beispielsweise bestimmte Darlehen vor Vertragsabschluss bei der Bank zu beantragen. Das Thema Praxisführung muss ebenfalls im Vorfeld geklärt werden. Denn vom ersten Tag der neuen Praxis an kann eine Begehung durch das Gewerbeaufsichtsamt jederzeit erfolgen. Nicht zuletzt muss ein Marketingkonzept mit Logo, Homepage und Printprodukten entwickelt werden.

Bei all den vielfältigen Aufgaben kann es sich der Gründer nicht leisten, den Überblick zu verlieren. Zusätzliche Unterstützung bieten das Kursprogramm Betriebswirtschaft der eazf GmbH und die Niederlassungsseminare der zahnärztlichen Körperschaften. „Den Blick zu schärfen für die relevanten Themen und einen Fahrplan für die Gründungsphase zu erstellen“, darin sieht Heitzmann die Aufgabe des ZEP.

Dagmar Loy

HILFE FÜR EXISTENZGRÜNDER

Das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK bietet niederlassungswilligen Zahnärzten und Zahnärztinnen in Bayern kostenfrei eine unabhängige und individuelle Erstberatung an.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit einer Terminvereinbarung unter:



www.blzk.de/zep